

Taunusklub gewinnt neue Wanderer

Neue Samstagswanderung lockt acht Nichtmitglieder an – weitere Termine folgen



Zweiter Vorsitzender Helmut Kern (links) hat mit seiner Idee einer Feierabendwanderung auch neue Mitwanderer, die mit dem Taunusklub Niederreifenberg unterwegs sind, neugierig gemacht.

© Evelyn Kreuz

Niederreifenberg – Neue, vorwiegend jüngere Wanderer, sucht der Taunusklub-Zweigverein Niederreifenberg. Er ist auf dem besten Weg, diese zu finden. Mit dem neuen Format „Feierabendwanderung“ ist es gelungen, gleich acht Nichtmitglieder fürs gemeinsame Wandern zu interessieren.

Die Idee dazu hatte der zweite Vorsitzende Helmut Kern. Weil sonntags viele Gaststätten überfüllt sind, hatte der Klub die monatlichen längeren Wanderungen mit Einkehr inzwischen auf den Mittwoch gelegt und damit den Mittwochswanderern, die wöchentlich unterwegs sind, einen Termin weggenommen. Als Problem erwies sich jedoch, dass Berufstätige werktags mittags keine Zeit zum Wandern haben.

Doch gerade wer berufstätig ist, sucht gerne Entspannung beim Wandern in der Natur. Um jüngere Mitglieder zu gewinnen und gleichzeitig den sonntäglichen Völkerwanderungen zu den Gaststätten aus dem Weg zu gehen, startete Kern jetzt mit der ersten Samstagswanderung. „Manche sind über den Begriff Feierabendwanderung gestolpert“, stellte er beim Start am Pfarrheckenfeld in Oberreifenberg schmunzelnd fest und sagte: „Ich hätte nicht gedacht, dass gleich beim ersten Mal so viele Neue, auch Jüngere, mitlaufen.“

Für Beate Fischer aus Brombach war es sogar eine echte Feierabendwanderung. „Ich latsche sonst immer allein durch die Gegend“, sagte sie und gab zu: „Der Flyer klang nach einer netten Gruppe, und ich habe extra meinen Minijob-Dienst getauscht, damit ich nach der Arbeit noch mitlaufen kann.“ Vorsitzender Sigfried Diehl, der alle Gäste, die sich vorher angemeldet hatten, mit Namen begrüßte und als zweiten Siggie im Vorstandsteam Wanderwart Siegfried Sacher vorstellte, meinte: „Andere haben schon Feierabend, seitdem ihr Rasenmäher nicht mehr läuft.“

Den Hut für diese Wanderung hatte jedoch Kern auf, und der versprach: „Mit 5,5 Kilometern und sechs Wegepunkten, an denen es wissenswert wird, wird die erste Feierabendwanderung moderat und in etwa zwei Stunden zu bewältigen sein.“ Die erste kurze Pause war am Skilift gegenüber der Jugendherberge. Von dort ging es zum kleinen Römerkastell, wo Kern die Teilnehmer zum gemeinsamen Bau eines Fröbelturms einlud. Weitere Stationen waren die Weilquelle, die Feldbergschanze, die ehemalige Sommerkipiste und die Reste der historischen Bobbahn. Endrast war bei Pizza Toni in Oberreifenberg.

Nach dem gelungenen Versuchsballon will Kern versuchen, die Feiertagswanderung am Samstag zu etablieren. Weitere Informationen unter www.taunusklub-niederreifenberg.de.

EVELYN KREUTZ